



INHALT

Blick hinaus

Was ist vom Zweiten Vatikanischen Konzil geblieben, das vor 50 Jahren begann?

2

Nidwalden

Drei Solistinnen spielen und singen am 11. November berührende Klänge aus der Barockzeit.

3

Thema



Besinnlichkeit, Erinnerungen, viel Arbeit, viel gute Laune: ein Rückblick auf das 50-Jahr-Jubiläum der reformierten Buochser Kirche.

4/5

Veranstaltungen

Gemeindekreise Stans/ Stansstad, Hergiswil und Buochs

6/7

Gesamtgemeinde

7

Nachdenken über den Tod

Markus Elsener – An einem Projekttag in Stans beschäftigen sich Jugendliche mit dem Thema Tod und Sterben. Sie denken über die eigene Vergänglichkeit nach und sprechen offen über ihre Ängste und Hoffnungen.

Der Tod gehört zum Leben von jedem von uns. Wann ist es Zeit, über die eigene Vergänglichkeit nachzudenken?

Projekttag mit Jugendlichen

Im interkonfessionellen Religionsunterricht der 2. ORS in Stans findet jedes Jahr ein Projekttag zu Tod und Sterben statt. Am Ende des Tages, nachdem sie sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt haben, werden den Jugendlichen vier Fragen gestellt. Schon auf die erste Frage «Wie fühlst du dich jetzt?» kommen überraschend offene Antworten. «Ich hatte ein bisschen Angst, über den Tod zu sprechen. Doch jetzt ist es einfacher.» «Ich fühle mich sicher. Ich sollte keine Angst vor dem Tod haben.» Den Jugendlichen tut es gut, darüber zu sprechen und zu erfahren, was die anderen über den Tod denken. Im Schulalltag ist in der Regel kein Raum für diese Themen.

Im Verlaufe des Projekttages besuchen die Jugendlichen das untere Beinhäus oberhalb der Pfarrkirche in Stans. Dort lädt die Schädelswand zum Nachdenken über den Tod ein. Sie hören den Song «Wenn du nur noch einen Tag zu leben hättest», der sie herausfordert, selbst zu überlegen, was ihnen wichtig ist im Leben. Aus einer Sammlung von Kurztexten und Bildern wählen die Jugendlichen etwas aus, was sie zum Thema Tod und Sterben anspricht und bewegt. In einer anschliessenden Runde reden sie darüber. Sehr oft wird der Satz von Sokrates gewählt: «Niemand kennt den Tod, und niemand weiss, ob er für den Menschen nicht das allergrösste Glück ist.»

Auf dem Rundgang über den Friedhof schauen sich die Jugendlichen die



Foto: Markus Elsener

Der Friedhof Stans weckt Nachdenklichkeit.

ganz unterschiedlichen Gräber an, sie erfahren Neues über Bestattungsformen und Beerdigungsrituale. Viele Fragen haben sie, wenn sie die Kindergräber sehen. Doch gerade die Schmetterlinge auf den Grabsteinen lassen erahnen, dass im Tod das Leben verwandelt und nicht genommen wird. Kann sich ein Schmetterling vorstellen, einmal als Raupe gelebt zu haben?

Gedanken und Fragen der Jugendlichen

- Wann werde ich sterben?
- Wohin gehe ich nach dem Tod?
- Es hat mir Mut gemacht, über den Tod nachzudenken.
- Ich sollte keine Angst vor dem Tod haben, denn ich glaube, dass das Leben nach dem Tod weitergeht.
- Heutzutage spricht man fast nicht über den Tod.
- Viele Leute müssen zu früh sterben.
- Sterben ist das Einzige, was ich wirklich muss, aber mit 14 denkt man nicht an den Tod.

Die letzte Reise

Im Pfarreiheim packen die Jugendlichen symbolisch einen Koffer für ihre letzte

Reise. «Was ist dir so wichtig, dass du es in diesen Koffer packen würdest?» ist die Einstiegsfrage. Diese Aktion bringt das zentrale Anliegen des Projekttages auf den Punkt: Dein Leben ist unendlich kostbar, gerade weil es endlich ist! Stehe für das Leben ein und verwirkliche in deinem Leben Werte, die nachhaltig sind.

FRIEDHOFSPAZIERGANG IM NOVEMBER

Im Gespräch mit dem Friedhofsgärtner Robert Lussi und unter seiner Führung findet am Samstag, **10. November, 16 Uhr**, ein Spaziergang über den Friedhof Stans statt. Im Rahmen der Nidwaldner Woche der Religionen lädt aktuRel dazu ein. Ein besonderer Fokus wird darauf gelenkt, den Friedhof als interreligiösen Ort zu entdecken. Keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt vor der Aufbahrungshalle. Informationen dazu unter www.akturel.ch. Gerne gibt auch Markus Elsener Auskunft: Telefon 041 610 66 07.

Gemeindefusionen

In manchen reformierten Kantonalkirchen der Schweiz wird im Moment über einschneidende Strukturreformen diskutiert: In Zürich etwa hat die Synode zustimmend von einem Papier Kenntnis genommen, nach dem der Kirchenrat die Zahl der Kirchengemeinden durch Fusionen auf die Hälfte oder einen Drittel reduzieren will. Man erhofft sich in grösseren Gemeinden von 5000 oder mehr Mitgliedern grösseren Handlungsspielraum. Auch in Schaffhausen hat man Schritte für eine Kooperation von Gemeinden bis hin zur Fusion eingeleitet.

Heks-Rückzug

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (Heks) zieht sich aus Albanien und den Philippinen zurück. Schon länger bekannt war der Rückzug aus Südafrika, Eritrea und Guatemala. Das Heks möchte in den kommenden Jahren den Einsatz seiner Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit konzentrieren. Der Ausstieg aus den Schwerpunktländern werde aber nicht abrupt vollzogen, sondern gestaffelt über mehrere Jahre geschehen.

Verhüllungsverbot

Das Parlament will weder ein Verhüllungsverbot für muslimische Frauen noch eines für Chaoten. Nach dem Ständerat hat auch der Nationalrat eine Ständesinitiative aus dem Kanton Aargau abgelehnt. Es sei unverhältnismässig, schweizweit das Tragen von gesichtsverhüllenden Kleidungsstücken zu verbieten, hiess es. Es gebe kaum Frauen in der Schweiz, die sich aus religiösen Gründen derart verhüllten.

Programm der Woche der Religionen in Stans

Sonntag, 4. November

Kapuzinerkirche Stans, 17 Uhr, Vernissage der Ausstellung zum Umgang mit Sterben und Tod in verschiedenen Religionen (4.–10. November). Ansprache zur Vernissage von Heidi Rudolf, Katharina-Werk Basel

Mittwoch, 7. November

Pfarreiheim Stans, 20 Uhr, Christen pilgern mit Muslimen und Juden; Erfahrungen aus der Wallfahrt «Zu Fuss nach Jerusalem». Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Franz Mali

Freitag, 9. November

Reformierte Kirche Stans, Foyer, 20 Uhr, Interreligiöses Kamingsgespräch. Wie leben interreligiöse Paare zusammen? Was bereichert die Beziehung? Wo gibt es Spannungen? Paare erzählen, wie Religion ihr Leben mitgestaltet. Gesprächsleitung: Pfr. J. Dal Molin

Samstag, 10. November

Friedhof Stans, 17 Uhr, Besuch auf dem Friedhof Stans. Der Friedhof als interreligiöser Ort. Begegnung mit dem Friedhofgärtner Robert Lussi.

Samstag, 10. November

Kapuzinerkirche Stans, 20 Uhr, Interreligiöses Friedensgebet. Hindus, Buddhisten, Muslime und Christen feiern gemeinsam; anschliessend Agape im inneren Chor der Kirche.



Jerusalem: Stadt vieler Religionen und Konfessionen.

Das Erbe des Zweiten Vatikanischen Konzils

Reformierte Presse – Vor 50 Jahren, im Oktober 1962, eröffnete Papst Johannes XXIII. ein Konzil, das sich am Wohl der Menschen orientieren und offen sein sollte für Erneuerung und die moderne Welt. Wirken seine Impulse noch in der katholischen Kirche? Viele sind eher skeptisch.

Johannes XXIII. sah einen radikalen Reformbedarf der römisch-katholischen Kirche. Der «Papa buono» wollte, dass die Kirche die Zeichen der Zeit neu wahrnehme. Er öffnete die Fenster der Kirche und liess frische Luft hinein – und das Konzil brachte tatsächlich viel Neues.

Man definierte die römische Kirche am Konzil neu als Gemeinschaft der Gläubigen und als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit; man sprach vom Priestertum aller Gläubigen und vom hohen Stellenwert der Laien. Der Gebrauch der Landessprachen im Gottesdienst wurde erlaubt. Die Zulassung der historisch-kritischen Methode bahnte einen Weg zu

einem neuen wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel. Man öffnete sich theologisch gegenüber Orthodoxen und Protestanten und begann eine Aussöhnung mit dem Judentum.

Und heute? Viele, gerade auch Katholiken, kritisieren ein Zurückkrebsen

der römischen Hierarchie gegenüber dem Konzil: Rückschritte in der Ökumene, die fast nur noch an der Basis funktioniert, autoritäre Führung, Verbot der Laienpredigt. Doch die Dokumente des Konzils bleiben als Herausforderung auf dem Tisch.



Papst Johannes XXIII., das Gesicht des Zweiten Vatikanums.

Berührende Klänge des Barock

RO.– Barocke Klänge sind in der reformierten Kirche Stans zu hören. Beate Schnaithmann, Ursula Sulzer und Schoschana Kobelt laden zu einem Konzert mit festlicher Musik für Cello, Orgel und Gesang ein, am Sonntag, 11. November, um 17 Uhr.

Ursula Sulzer (Orgel), Beate Schnaithmann (Cello) und Schoschana Kobelt (Gesang) laden ein zu einem Konzert mit festlicher, berührender und virtuoser Musik aus der Zeit des Barock.

Ursula Sulzer spielt unter anderem Werke von Vincent Lübeck, der zwar nicht aus Lübeck, aber doch aus Norddeutschland stammte. 1702 wurde er als Organist und Komponist an die Nikolai-Kirche in Hamburg berufen. So war der Musiker Lübeck in Hamburg angestellt. Ursula Sulzer ist vielseitig tätig als Organistin in Stans und als Musikpädagogin an verschiedenen Musikschulen. Von Beate Schnaithmann (Cello) hören wir

eine Sonate von Francesco Geminiani. Beate Schnaithmann ist Mitglied des Bachensembles Luzern und des Bach Collegiums Zürich. Das Konzert wird bereichert durch den Gesang von Schoschana Kobelt. Sie begann mit neun Jahren Cello zu spielen und singt seit Kindertagen in verschiedenen Chören. Sie studierte Gesang an der Hochschule Luzern und schloss im Sommer 2012 mit dem Master of Arts ab.

Einzeln und gemeinsam spielen die Musikerinnen an diesem Sonntagnachmittag ab 17 Uhr für die Zuhörenden.

Vor dem Konzert sind alle herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen, ab 16 Uhr.

Beate Schnaithmann, Ursula Sulzer und Schoschana Kobelt.



Foto: Fotostudio Fischlin Stans

Innehalten im Kloster St. Klara

RO. – «Innehalten» – eine spirituelle Veranstaltungsreihe in der Kirche des Klosters St. Klara Stans.

Einmal im Monat, immer am letzten Dienstag, laden die Schwestern des Klosters St. Klara zu Meditation und Musik ein. Die jeweils thematisch gestaltete Stunde bietet einen Moment der Auszeit vom Alltag.

Die Veranstaltungsreihe «Innehalten» verbindet Musik und spirituelle Gedanken auf wohltuende Weise. Die schöne Atmosphäre der Klosterkirche St. Klara, die Musik und die Worte sprechen Herz und Gemüt an und sind Nahrung für die Seele in einer immer mehr beschleunigten Welt.

Dienstag, 27. November, 20 Uhr,
«Innehalten» Klosterkirche St. Klara,
Worte: Pfarrer Rüdiger Oppermann,
Thema Lachen und Weinen;
Musik: Rudolf Zemp, Querflöte,
und Sr. Susanna-Maria, Orgel



Aus dem Kirchenrat

Informationen zur Herbst-Kirchgemeindeversammlung

Montag, 26. November, 20 Uhr,
reformierte Kirche Buochs

Wahlen

Vom Regierungsrat kam die Auflage, alle neun Plätze im Kirchenrat zu besetzen, wie es die Verfassung der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden vorsieht. Ein wesentliches Traktandum an dieser Versammlung ist daher die Wahl zweier neuer Kirchenräte. Ausserdem ist das Amt des Kirchengutsverwalters neu zu besetzen.

Rücktritt Kirchengutsverwalter

Dani Danner hat sein Amt als Kirchengutsverwalter und Kirchenrat aus persönlichen Gründen niedergelegt. Niels Fischer übernimmt interimistisch die Aufgaben bis zur Wahl eines neuen Kirchengutsverwalters.

Kandidatinnen für den Kirchenrat

Als Kandidatinnen für die Wahl in den Kirchenrat haben sich Esther Hug, Stansstad, und Susanne Waldis-Pally, Stans, aufstellen lassen.

Für das Amt des Kirchengutsverwalters stellt sich Monika Brand, Emmetten, zur Wahl. Ihre Aufgaben als Vizepräsidentin des Kirchenrates und als Personalverantwortliche stünden dann wieder zur Verfügung.

Budget

Wie jedes Jahr im Herbst hat die Kirchgemeindeversammlung Budget und Steuerfuss zu genehmigen.

Revisionsbericht zur Spesenüberprüfung

Die Kirchgemeindeversammlung beauftragte im Frühjahr den Kirchenrat, die Spesenabrechnungen 2007 bis 2011 überprüfen zu lassen. Der abschliessende Revisionsbericht ist im Büchlein zur Kirchgemeindeversammlung nachzulesen.

Adresse des Kirchenrates:
siehe Gesamtgemeinde Nidwalden

Porträt unserer Kirche:
www.kirche-nidwalden.ch

Kirchenjubiläum Buochs –

Jacques Dal Molin – Am kantonalen Betttagsgottesdienst hat das Jubiläum 50 Jahre reformierte Kirche Buochs bei wunderschönem Wetter und guter Laune sein Ende gefunden.

Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende, sagt Jesus Christus von sich in der Johannes-Offenbarung. Alpha und Omega sind als christliche Zeichen eingraviert auf der Tafel, die unter den Glocken des Kirchturms liegt. Anfang und Ende.

Im Januar fing das Kirchenjubiläum an, am Betttag wurde es beendet. Was ist geblieben? Viele Erinnerungen und Bilder, die uns und andere nach uns daran erinnern, dass wir im Jahre 2012 50 Jahre reformierte Kirche feierten. Bleibenden Wert hat die Skulptur aus den alten Glockenklöppeln, die uns der Urner Künstler Stanislaus Arnold aus Altdorf gestaltete und die den ersten Kreisel in Kirchennähe ziert. Die Skulptur ist dem Kirchturm nachempfunden und weist auf die Kirche hin. Was erst als Scherz gemeint war, wurde schliesslich weiter verfolgt und verwirklicht.

Zu den Aktivitäten gehörte der Auftakt Ende Januar mit einem Festgottesdienst, bis auf einen Tag genau 50 Jahre nach der Einweihung. Eine grosse Festgemeinde machte damals ihre Aufwartung.

Gute Ökumene

Im Gemeindekreis Buochs herrschen vorzügliche ökumenische Beziehungen. Alle vier Pfarrer/Gemeindeleiter der Dörfer Emmetten, Beckenried, Buochs und Ennetbürgen liessen sich zu einer Podiumsdiskussion in die Kirche bitten, wo über die Beziehungen unter unseren beiden Kirchen gefachsimpelt wurde. Anschliessend erheiterten Rosinen und Anekdoten aus alten Protokollen die Gemüter.

Im Sommer gab es ein Sommerfest, das ebenso unter der Flagge Kirchenjubiläum segelte wie die spirituelle Wanderung im September. Auf den Herbstanfang luden wir die letzten fünf Jahrgänge der ehe-

maligen Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Jugendevent ein. Geplant war eine Nauenfahrt auf dem See mit anschliessender Brätlete bei der Kirche. Petrus war uns an jenem Samstag ganz und gar nicht hold gesinnt. Die Nauenfahrt fiel buchstäblich ins Wasser. Die Gruppe fand sich schliesslich im Aa-Treff ein, und niemand liess sich die gute Laune verderben.

Gut gelaunt war die Festgemeinde am kantonalen Betttagsgottesdienst, wo das Jubiläum seinen Abschluss fand. Bei wunderschönem Herbstwetter gingen die Feierlichkeiten zu Ende.

Viel Arbeit

Viel Arbeit ist für das Kirchenjubiläum geleistet worden. Allen Mitwirkenden sei hier ein grosser Dank ausgesprochen, allen voran der Jubiläumskommission, bestehend aus Theres Bernasconi, Moni Brand, Vreni Gerber und Ursula Feitknecht.



Konfirmanden vom ersten Jahrgang 1962.

- ein Rückblick



Foto: Fotostudio Fischlin/Stans

Gottesdienst am Sommerfest.



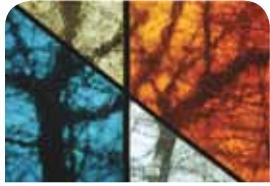
Foto: Vreni Gerber

Unterwegs auf der spirituellen Wanderung im Jonental.



Foto: Fotostudio Fischlin/Stans

Gemeinsames Essen nach dem Betttagsgottesdienst.



**Gemeindekreis
Stans, Stansstad,
Ennetmoos und
Engelbergertal**

Pfarramt Stans, Pfarrer
Rüdiger Opper
Buochserstrasse 16
6370 Stans
Tel. 041 610 21 16
Fax 041 610 21 56
rüdiger.oppermann@nw-ref.ch

Pfarrer Michael Dietliker
Schützenmatte 4b
6362 Stansstad
Tel. 041 610 21 55
michael.dietliker@nw-ref.ch

Sekretariat Pfarramt:
Tel. 041 610 56 53
sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch

Büro Katechetin:
Tel. 041 610 56 52

Präsidium Kirchenpflege:
Tel. 041 628 26 85

Homepage:
www.kirchestans.ch

KIRCHENBUS

Zu den Gottesdiensten ab Stans und Stansstad jeweils um 9.45 Uhr

GOTTESDIENSTE

• **Donnerstag, 1. November, Allerheiligen,** Stans, katholische Kirche, 14 Uhr, ökumenischer Gottesdienst, Pfr. R. Oppermann und Pfr. D. Blunschli

Stansstad, katholische Kirche, 14 Uhr, ökumenischer Gottesdienst, Pfr. M. Dietliker und Pfr. Th. Frei

• **Sonntag, 4. November,** Stans, 10 Uhr, Gottesdienst am Reformationssonntag mit Taufe, Pfr. R. Oppermann; anschliessend Kirchenkaffee

• **Sonntag, 11. November,** Stansstad, 10 Uhr, Gottesdienst, Pfr. M. Dietliker; Mitwirkung von Denise Kohler-Kull, Gesang

• **Sonntag, 18. November,** Stans, 10 Uhr, Gottesdienst, Pfr. R. Oppermann; Gitarre: Jens Ullrich

• **Sonntag, 25. November,** Stansstad, 10 Uhr, Gottesdienst, Pfr. M. Dietliker

KLEINKINDERFEIER

• **Samstag, 3. November,** oberes Beinhaus Stans, 10 Uhr, ökumenische Feier

KONZERT

• **Sonntag, 11. November,** Kirche Stans, 17 Uhr, Klänge des Barock – festlich, berührend, virtuos – mit Ursula Sulzer, Orgel, Beate Schnaithmann, Cello, und Schoschana Kobelt, Gesang; ab 16 Uhr Kaffee und Kuchen (siehe Seite 3)

KAFFEEPLAUSCH

• **Donnerstag, 15. November,** Wohnheim Nägelligasse, Stans, 15 Uhr, Pfr. R. Oppermann und Team

ANDACHT

• **Freitag, 30. November,** Riedsunnä Stansstad, 17 Uhr, Pfr. M. Dietliker

ZYT NÄH – ZYT GÄH

• **Samstag, 3. November,** Stans, 9–11 Uhr, Dora Zweifel

BIBELABEND

• **Dienstag, 13. November,** Stansstad, 19–20 Uhr, Pfr. M. Dietliker; Thema: Die Offenbarung des Johannes

MEDITATION

• **Donnerstag, 8. und 22. November,** Stans, 18.45–19.45 Uhr, achtsames Sitzen und Gehen in der Stille. Keine Vorkenntnisse erforderlich, bequeme Kleidung und dicke Socken hilfreich. Pfr. R. Oppermann

KIK-TREFF

• **Samstag, 17. November,** Stans, 9.30–11.30 Uhr, für Kinder von 5 bis 10 Jahren

MITTAGSTISCH

• **Dienstag, 13. und 27. November,** Stans, 12 Uhr; Anmeldung bis 9 Uhr bei Eveline Bachmann: Telefon 041 610 56 53

KIRCHENKINO

• **Freitag, 2. November,** Stans, 20 Uhr, mit Pfr. M. Dietliker. Gezeigt wird der Film «Hereafter» (2010). Er erzählt von unterschiedlichen Menschen, die eine Begegnung mit dem Tod erleben. Ihre Geschichten sind auf geheimnisvolle Weise miteinander verbunden.

STRICKNACHMITTAG

• **Montag, 12. und 26. November,** Stans, 14–16 Uhr



**Gemeindekreis
Hergiswil**

Pfarramt Hergiswil
Pfarrer Ulrich Winkler
Büelstrasse 21
6052 Hergiswil
Tel. 041 630 19 15
Fax 041 630 19 16
ulrich.winkler@nw-ref.ch

Präsidium Kirchenpflege
Tel. 079 353 03 81

Homepage:
www.kirche-hergiswil.ch

GOTTESDIENSTE

• **Sonntag, 4. November,** 10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst mit dem Männerchor Hergiswil; Liturgie Pfr. U. Winkler, Predigt Pater E. Yurchenko

• **Sonntag, 11. November,** 10 Uhr, Pfrn. C. Graf

• **Samstag, 17. November,** Andachtsraum des Seniorenzentrums Zwyden, 11 Uhr, Pfr. U. Winkler

• **Sonntag, 25. November,** 9(!) Uhr, Pfr. U. Winkler; anschliessend 10 Uhr, Kirchenkreisversammlung mit der Wahl eines Nachfolgers für den scheidenden Kirchenpflegepräsidenten Andreas Etzweiler. Ein Fahrdienst zu Gottesdienst und Kirchenkreisversammlung kann bis 18 Uhr am Vortag bestellt werden unter Telefon 041 632 42 82.

ABENDMEDITATION

• **Samstag, 17. November,** 19–19.45 Uhr, mit Pfr. U. Winkler und der Organistin Alla Niklaus

Die Meditation beginnt mit einer kurzen Einführung.

Während einer Stille von 15 Minuten können wir der versöhnenden und heilenden Gegenwart Jesu Christi in unserem Leben Platz geben.

Vor und nach der Stille singen wir Taizé-Lieder.

NEUE SPIRITUALITÄT

Gesprächsabende mit Pfr. U. Winkler im Pavillon

• **Dienstag, 13. November,** 19.30–21 Uhr
• **Mittwoch, 28. November,** 19.30–21 Uhr

«AUSSÖHNUNG MIT DEM INNEREN KIND»

Seminar mit Pfr. U. Winkler auf Grundlage des gleichnamigen Buches der Psychotherapeutinnen Erika Chopich und Margaret Paul.

Es geht darum, unserem inneren Kind die Aufmerksamkeit und Liebe zu schenken, die es verdient. Und so zu seelischer Heilung und innerem Frieden zu finden, zur Befreiung unserer schöpferischen Kräfte und zum Erleben unserer Gotteskindschaft.

Die Erzählung «Der kleine Prinz» zum Beispiel ist die Geschichte der Begegnung des französischen Fliegers Antoine de St. Exupéry mit seinem inneren Kind.

Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos, bedingt aber ein vorheriges Lesen des Buches.

Die Teilnehmenden sollen schon vor dem Seminar mit ihrem inneren Kind ins Gespräch kommen (das Buch gibt Anleitung dafür).

Das Seminar findet von Januar bis Juni 2013 an 12 Freitagabenden statt, bei mehr als 20 Anmeldungen parallel an 12 Mittwochabenden.

Anmeldungen telefonisch (041 630 19 15), schriftlich (U. Winkler, Büelstrasse 21, 6052 Hergiswil) oder per Mail (ulrich.winkler@bluewin.ch).

KIRCHENKREISVERSAMMLUNG

• **Sonntag, 25. November,** 10 Uhr



**Gemeindekreis
Buochs,
Ennetbürgen,
Beckenried,
Emmetten**

Pfarramt Buochs
Pfarrer Jacques Dal Molin
Strandweg 2
6374 Buochs
Tel. 041 620 14 29
Fax 041 620 85 29
jacques.dalmolin@nw-ref.ch

Sekretariat Pfarramt:
Tel. 041 620 14 29
sekretariat.pfarramt.buochs@nw-ref.ch

Präsidium Kirchenpflege
Tel. 041 620 52 50

Homepage:
www.ref.kirche-buochs.ch

CHILETAXI

Das Chiletaxi steht Ihnen für kirchliche Veranstaltungen gratis zur Verfügung:
Telefon 041 620 03 03

GOTTESDIENSTE

- **Sonntag, 4. November**, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. J. Dal Molin. Musik: Manuela und Jenny von Büren, Trompeten
- **Sonntag, 11. November**, 10 Uhr, Pfr. H.-U. Bäumler, Aesch
- **Sonntag, 18. November**, 10 Uhr, Pfr. H.-U. Bäumler, Aesch. Kirchenkaffee
- **Sonntag, 25. November**, 10 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfr. J. Dal Molin. Musikalische Mitwirkung: Frauenschola Kirchenchor Ennetbürgen, Leitung Peter Schmid

ANDACHTEN

- **Freitag, 9. November**, Alters- und Pflegeheim Hungacher, Beckenried, 10.30 Uhr, Pfr. J. Dal Molin
- Altersheim Oeltrotte, Ennetbürgen, 18.45 Uhr, Pfr. M. Dietliker
- **Montag, 12. November**, Alterswohnheim Buochs, 9 Uhr, Pfr. J. Dal Molin

HEIMGRUPPENUNTERRICHT

• **Samstag, 3. November**, katholische Kirche Ennetbürgen, 14 Uhr, Eröffnungsgottesdienst des Heimgruppenunterrichtes Ennetbürgen, Pfr. J. Dal Molin, Diakon E. Rotzer, Katechetin E. Nick

16.30 Uhr, Eröffnungsgottesdienst des Heimgruppenunterrichtes Buochs, Pastoralassistentin F. Humbel und Pfr. J. Dal Molin

KLEINKINDERGOTTESDIENST

• **Samstag, 17. November**, 10 Uhr, Vorbereitungsteam. Anschliessend Sirup, Kaffee, Tee und Gebäck im Aa-Treff.

BIKI (BIBELKISTE)

• **Mittwoch, 7. November**, Aa-Treff Kirche, 14.30-16.30 Uhr, für Kinder von ca. 4 bis 8 Jahren. Geschichten hören, singen, basteln und ein Zvieri. Leitung: M. Weekes, Ennetbürgen. Auskunft über Telefon 079 338 17 71

SENIORENACHMITTAG

• **Dienstag, 27. November**, Aa-Treff Kirche, 14 Uhr. Farbiger Rückblick auf unser Kirchenjubiläum. Anschliessend Kaffee

und Gebäck. Fahrdienst Ennetbürgen: Th. Bernasconi, Telefon 041 620 48 47, übrige Gemeinden: V. Gerber, Telefon 041 620 44 80 oder 041 620 14 29

SINGEN

• **Donnerstag, 1., 15. und 29. November**, Kirche Buochs, 18–19.30 Uhr. Die Aa-Singers freuen sich auf Verstärkung. Leitung M. Brand, Telefon 041 620 52 50

SPIELNACHMITTAG

• **Dienstag, 13. November**, Aa-Treff Kirche Buochs, 14–16.30 Uhr. Erwachsene jeden Alters, die gerne spielen, sind willkommen. Auskunft über Telefon 041 620 66 67, U. Feitknecht

STRICKNACHMITTAG

• **Montag, 12. und 26. November**, Kirchgemeindesaal, Strandweg 2, Buochs, 14–17 Uhr. Auskunft erteilt Trudi Blättler über Telefon 041 620 22 81

Gesamtgemeinde Nidwalden

AMTSHANDLUNGEN

Taufe

29. September: Gabriel Schwaninger aus Büren

Bestattung

17. September: Anna Heller-Wermuth aus Stans (1928)

ORDENTLICHE HERBST-KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

• **Montag, 26. November**, 20 Uhr, in der reformierten Kirche Buochs (siehe Seite 3)

MORGENBESINNUNG

• **Mittwoch, 14. November**, Kirchgemeindesaal Buochs, 9 Uhr

«INNEHALTEN»

Klosterkirche St. Klara, Stans
• **Dienstag, 27. November**. 20–20.45 Uhr, Thema: Lachen und Weinen, Texte: Pfr. Rüdiger Oppermann; Musik: Rudolf Zemp, Flöte, Sr. Susanna-Maria, Orgel

BISTRO INTERCULTUREL

• **4.–10. November**, Woche der Religionen (siehe Seite 2 oben)

GLOBALL

• **Samstag, 10. November**, Sportanlagen Kollegium Stans, 15–17 Uhr, gloBall

• **Sonntag, 25. November**, Sportanlagen Kollegium Stans, 15–17 Uhr, Sonntags-gloBall

AKTUREL

• **4.–10. November**, Woche der Religionen (siehe Seite 2 oben)

• **Freitag, 9. November**, reformierte Kirche Stans, Foyer, 20 Uhr, Interreligiöses Kaminesgespräch

TREFFPUNKT FÜR TRAUERENDE

• **Montag, 5. November**, reformierte Kirche Stans, 19–ca. 20.30 Uhr, mit Christine Dübendorfer, dipl. Sterbe- und Trauerbegleiterin, Telefon 041 610 70 38 oder 079 769 79 21. Teilnahme kostenlos. Anmeldung nicht erforderlich.

FRAUENVEREIN

Spielnachmittag

Mittwoch, 7. November, 14.15 Uhr im Oeki-Stübli Stansstad; nach Herzenslust spielen mit bekannten und neuen Spielen. Wer ein Lieblingsspiel hat, nimmt es einfach mit!

Adventsschmuck bringt Licht

Mit Regina Clavadetscher; **Donnerstag, 29. November**, 19.30 Uhr im Aa-Treff der reformierten Kirche Buochs; wir gestalten Natürliches oder Modernes für die Adventszeit. Bringen Sie vom Herbstspaziergang etwas Rinde, Flechten, Moos usw. mit! Kosten: Fr. 10.– plus Material. Info und Anmeldung: Regina Clavadetscher, Tel. 041 610 48 24

KOLLEKTEN IM SEPTEMBER

2. September: Fr. 80.– Hospiz Zürcher Lighthouse; 9. September: Fr. 250.– Die Dargebotene Hand, Telefonhilfe Zentralschweiz; 16. September: Fr. 590.– Caritas, Flüchtlingshilfe Syrien; 23. September: Fr. 290.– Kontaktstelle für behinderte Frauen und Mädchen, avanti donne; 30. September: Fr. 215.– muskelkrank & lebensstark, Gesellschaft für Muskelkranke



Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

Postfach 301
6371 Stans
Tel. 041 610 34 36
Fax 041 610 38 45
sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch

Porträt unserer Kirche:
www.kirche-nidwalden.ch

Präsident: Wolfgang Gaede
Schulhausstrasse 3
6372 Ennetmoos
Tel. 041 610 83 63
wolfgang.gaede@nw-ref.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Dienstag/Mittwoch:
8.15 bis 12 und
13.30 bis 17 Uhr
Donnerstag:
13.30 bis 17 Uhr



Foto: Victor Kohler

Wer sich gut bettet, schläft gut.

Kinder-Kirchen-Nacht

MD. – Bereits zum vierten Mal hat Ende September die Kinder-Kirchen-Nacht im Oeki stattgefunden. 28 Kinder aus dem ganzen Kanton nahmen daran teil.

«Wenn Steine reden könnten» – so lautete dieses Jahr unser Motto. Eifrig bearbeiteten die Kinder Specksteine und fertigten daraus kleine Kunstwerke. Sie probierten Spiele mit Steinen aus und setzten mit Hilfe von Schlaginstrumenten «steinige» Geschichten in Klänge um. Ein feines Nachtessen, ein etwas verregneter Spaziergang sowie ein besinnliches Ritual rundeten den Samstagabend ab.

Dann folgte das eindrücklichste Erlebnis: die Übernachtung in der Kirche! Nach kurzem, aber intensivem Schlaf waren die Kinder am Sonntagmorgen bereits früh wach und voller Energie. Im Zentrum des Familiengottesdienstes stand noch einmal das Thema Steine. Es ging um die Geschichte von Jakob aus dem Alten Testament und um die Kirche, die aus lebendigen Steinen besteht.

REFORMATIONSKOLLEKTE – SONNTAG 4. NOVEMBER

Unterstützung für den reformierten Religionsunterricht im Tessin.

Reformierte Lehrerinnen und Lehrer gehen dort für eine Wochenlektion zu den weit zerstreut wohnenden Kindern in fast alle Primarschulen des Kantons.

Das braucht Reisefreudigkeit und viel Organisation. Schüler und Schülerinnen aus verschiedenen Klassen bilden für den reformierten Unterricht dann eine Gruppe.

Ihre religiöse Herkunft kann aber sehr verschieden sein. Das Unterrichtsmaterial muss auf Italienisch übersetzt und den Tessiner Verhältnissen angepasst werden.

IMPRESSUM

Redaktionsadresse:

Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden,
Postfach 301, 6371 Stans,

Telefon: 041 610 34 36, Fax: 041 610 38 45,

E-Mail: sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch

Für Leserbriefe: red.kirchennews@bluwin.ch;

Redaktion «Kirchen-News»,
Stanserstrasse 16, 6374 Buochs

Redaktion: Pfr. Rüdiger Oppermann (Leitung),
Vreni Gerber, Theres Bernasconi, Andreas Etzweiler,
Maria Oppermann, Stephan Landis (Reformierte Presse),
Barbara Merz (Redaktionssekretariat)

Weiter arbeiten an dieser Nummer mit:

Pfr. Jacques Dal Molin, Pfr. Michael Dietliker, Markus Elsener

Gestaltung / Produktion: Medienpark, Zürich

Druck: GfK PrintCenter, Hergiswil

Erscheint monatlich

Auflage: 3350 Exemplare

Verteilt an die Mitglieder der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden